

sen staatlichen Leitern schwer verständlich dargelegt bzw. nur von der ökonomischen Seite behandelt.

Im September stand zum Beispiel die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlungen. In der APO IV sprach jedoch ein Leiter in der Diskussion zu einem ökonomischen Problem, ohne auch nur das eigentliche Thema zu berühren oder auf die politische Bedeutung der ökonomischen Aufgaben Bezug zu nehmen.

Den übrigen Genossen der APO IV war es gut gelungen, daß aktuelle Bezüge herzustellen. Sie gingen auf die blutigen Ereignisse in Chile ein, auch, auf den Parteitag in China, der erkennen ließ, daß Peking seinen großmachtchauvinistischen Kurs nicht geändert hat.

Es sprachen Parteigruppenorganisatoren darüber, daß Solidarität mit dem chilenischen Volk auch bedeutet, die Positionen des Sozialismus in der Welt zu stärken. Sie verpflichteten sich zu noch aktiverer Mitarbeit in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse, die das schützen, was des Volkes eigen ist. Gleichzeitig gaben sie im Auftrag ihrer Parteigruppen die Verpflichtung ab, alles dafür zu tun, daß noch bessere Produktionsergebnisse erzielt werden und dadurch ein Beitrag zum weiteren Erstarren unserer Republik geleistet wird.

Die Leitung der APO IV hat diese Versammlung gründlich ausgewertet und sich mit dem Herangehen des Leiters auseinandergesetzt.

Darauf folgte in der Parteileitung des Karl-Marx-Werkes Babelsberg eine Problemdiskussion mit allen APO-Sekretären. Das Thema lautete: Die Wirksamkeit der Genossen bei der Erläuterung von Grundfragen und ihr politisches Auftreten in Mitgliederversammlungen. Das Beispiel der APO IV wurde dabei mit aus-

gewertet. Vor allem wurde erörtert, daß das Niveau der Mitgliederversammlungen dann erhöht wird, wenn die Mitglieder und Kandidaten in deren Vorbereitung einbezogen, wenn sie gefordert werden. Wo das geschieht, treten die Genossen auf, legen sie ihre Gedanken dar, unterbreiten sie Vorschläge, und es kommt zu interessanten Diskussionen.

Häufig wird auch in Referaten zu aufgeworfenen Problemen bereits eine fertige Argumentation gegeben. Die Genossen sagen dann: Das ist auch meine Meinung, was soll ich dazu noch sagen? Die Referate regen also mitunter noch zu wenig zum selbständigen Denken an. Nicht selten wird auch in den Beratungen des Parteikollektivs bereits Gehörtes oder Gelesenes wiederholt. Es werden den Genossen noch zu wenig Informationen gegeben, zu wenig Zusammenhänge erklärt.

In Vorbereitung der Partei wählen zog die Parteileitung die Schlußfolgerung, daß in den Mitgliederversammlungen der APO ständig überlegt werden sollte, wie der Arbeitsstil und die Arbeitsweise der Grundorganisation weiter vervollkommen werden können. Das wird helfen, die Wirksamkeit der Genossen zu erhöhen und die politische Führung der volkswirtschaftlichen Prozesse zu gewährleisten.

Grundfragen mit Tagesaufgaben verbunden

Oberstes Anliegen der Grundorganisation des VEB Klimatechnik „Karl Marx“ ist es, mit Hilfe aller Genossen bei den Werkträgern die Grundüberzeugung von der Richtigkeit unseres sozialistischen Weges zu festigen und sie einzubeziehen in die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Das geschieht am besten an Hand der konkre-

Lösung dieser Aufgaben wird festgelegt; auch schwierigen Problemen weicht man nicht aus. Dadurch wurden die Gruppenversammlungen interessanter. Es herrscht eine parteiliche Atmosphäre. Das alles befähigte die Genossen, vorbildlich zu arbeiten und die Fragen der Werkträgern zu beantworten. In diesen Parteigruppen kam es zu solchen Überlegungen: Steht

bei uns bereits jeder Genosse im Wettbewerb an der Spitze? Ist er in jeder Weise Vorbild? Arbeiten schon alle nach einem persönlich-schöpferischen Plan? Argumentieren wir wirksam genug?

Die Parteigruppe im Direktorat Wissenschaft und Technik ist bemüht, den Abschluß von wissenschaftlich-technischen Arbeiten für den Plan 1974 beschleunigen zu helfen, um die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern und die Effektivität zu erhöhen. Sie stellt die

politisch-ideologische Arbeit mit dem Arbeitskollektiv darauf ein. Den Genossen geht es in ihrer Überzeugungsarbeit um die Klarheit bei jedem einzelnen Mitarbeiter, daß auch auf wissenschaftlich-technischem Gebiet meßbare persönliche Beiträge zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Erhöhung der Effektivität möglich sind.

Der stellvertretende Parteigruppenorganisator, Genosse Christoph Kohlstedt, Verdienter Erfinder des Volkes, bemerkte kürzlich: „Der Kampf um die

DER LEITER HAT DAS WORT